

Begegnungszone Wolfurt Cubus

(Text: Besch und Partner / 02.12.2015)

Beschreibung

Durch den Bau des Achsraintunnels und der neuen Spange zum Anschluss an die Autobahn A14 sind die Gemeinden an der Landesstraße L3 Hofsteigstraße deutlich vom Durchgangsverkehr entlastet worden. Aufgrund der prognostizierten Entlastung wurde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept Hofsteigader für die L3 ausgearbeitet. Das Konzept wurde im Jahr 2007 vom Büro Metron in Zusammenarbeit mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, den Gemeinden Wolfurt und Schwarzach sowie mit Beteiligung der Bevölkerung entwickelt.

Ziel des Konzepts ist es, die Entlastung längerfristig zu gewährleisten und die Qualität für den Fuß- und Radverkehr zu verbessern. Die L3 wurde im Rahmen der Studie in verschiedene Abschnitte unterteilt, welche in der Projektierung einzeln betrachtet wurden.

Die Begegnungszone Cubus in der Marktgemeinde Wolfurt ist einer dieser Abschnitte, der im Herbst 2014 realisiert wurde. Das Büro Verkehrsingenieure Besch und Partner erstellte hierzu das Einreich- und Bauprojekt für das Amt der Vorarlberger Landesregierung. Die Gestaltung der Außenräume wurde von Cukrowicz Nachbauer Architekten begleitet.

Aufgrund der Reduktion des Durchgangsverkehrs war es möglich, den Straßenraum der L3 Hofsteigstraße umzugestalten. Die Planung basiert auf dem Prinzip der Koexistenz aller VerkehrsteilnehmerInnen und der Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h. Um eine nachhaltige Reduktion der Geschwindigkeit gewährleisten zu können, wurde die L3 Hofsteigstraße neu trassiert und im Bereich Cubus eine starke Verschwenkung der Fahrbahn realisiert. Durch die Etablierung eines multifunktionalen Mittelstreifens, der einerseits den FußgängerInnen das flächige Queren erlaubt und andererseits dem Fahrzeugverkehr als Abbiegestreifen dient, konnte der Fließverkehr entschleunigt und verstetigt werden, sowie den FußgängerInnen attraktivere Bedingungen zum Flanieren und Queren im gesamten Straßenraum angeboten werden. Weiters wurde ein Teilstück der Landesstraße L16, die in die L3 einmündet, sowie der angrenzende Sternplatz in die Straßenraumgestaltung integriert.

Der gesamte Bereich wurde als Begegnungszone mit Tempo 30 verordnet und dient dem Land Vorarlberg als Pilotprojekt bzw. Versuch für die Umsetzung von Begegnungszonen auf Landesstraßen. Das Büro Verkehrsingenieure Besch und Partner führte zudem die begleitenden Vorher-Nachher-Untersuchungen für das Amt der Vorarlberger Landesregierung durch.

Neben der Umsetzung des Hofsteigaderkonzepts arbeitet die Marktgemeinde kontinuierlich an der Umsetzung des Masterplans Strohdorf, um die ortsräumliche Qualität im Zentrumsbereich rund um den Veranstaltungssaal Cubus weiter zu erhöhen und ein attraktives, lebenswertes Quartier zu gestalten.

Projektplanung: Besch und Partner (<http://www.verkehrsingenieure.com>)



Ein Projekt mit Unterstützung des Amt der Vorarlberger Landesregierung.